

14 Leute im Zoom

Bezirksrundschau Nr. 32, 12. August 2010

SD 14

nachgeschenkt

von Judith Ahewat

schaerding.red@bezirksrundschau.



Der Paradieser ist rund und g'sund

Trotz der rund 200 Sorten, geometrische „Paradiesäpfel“ waren in Engelhartzell keine zu finden. Eigentlich logisch, sind sie doch alle biologisch. Von rot bis schwarz hängen sie in den Gewächshäusern. Schön warm haben sie's von unten, optimal temperiert von oben und das energiesparend. Die Gewächshäuser sind mit einem speziellen Boden, der die Temperatur hält und wiederverwendbar ist und mit einem Gefälle, das mit eigener Thermik ohne Einsatz von Ventilatoren Hitzestaus verhindert, ausgestattet. Es wird hier nicht nur an runde, g'sunde Früchte gedacht, sondern an den nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen.



Bürgermeister Pichler ist stolz auf die vielen Aktivitäten seiner Gemeinde.



Ernst Junger aus Dorf und Verena stellten alte Obstbaumsorten vor.



Ganz Engelhartzell und auch viele Besucher waren am Sonntag dabei, als die neuen Gewächshäuser gesegnet wurden. Kurz und bündig war die Zeremonie, drängten doch die Besucher schon zum Frühschoppen ins Festzelt gleich nebenan.

„Agenda 21“-Samen tragen bereits paradiesische Früchte

ENGELHARTSZELL (ja). Mit einem dreitägigen Fest feierte Familie Stockhuber aus Blindendorf ihr 25-jähriges Bestehen, und die Eröffnung der neuen Gewächshäuser beim Stift Engelszell. SlowFood-Präsentation und ein Biomenü der Vielfalt standen am Freitag auf dem Programm. Am Samstag Abend bot das Konzert mit Jessie Anne de Angelo ein musikalisches Highlight. Am Sonntag folgte die Segnung der Gewächshäuser, bevor es zum Frühschoppen mit der Markt-Musikkapelle Engelhartzell ging. Die Besucher konnten durch die Gewächshäuser mit unzähligen Sorten an Paradiesern, Chilis und Paprika spazieren und sich wertvolle Informationen bei den Führungen holen. „Wir hatten ein interessantes und interessiertes Publikum“, resümiert Walter Stockhuber. Am Platz vor den neuen Gewächshäusern wurden viele Bioprodukte, wie Pflanzen und

samen, alte Obstbaumsorten, Käse, Schafwollprodukte oder Bioeis angeboten. Zahlreiche Stände informierten zudem über regionale Aktivitäten. Mit dabei auch der Verein Arche Noah, der sich um die Erhaltung von Kulturpflanzen annimmt. Das Biofest der Vielfalt bot einen guten Einblick in die Arbeit der Familie Stockhuber, und in die stetige Entwicklung zahlreicher Organisationen und Betriebe, die Nachhaltigkeit über die Gewinnoptimierung stellen. Weitere Fotos auf www.meinbezirk.at.



Natascha Gelken lud zum Probieren und Vergleichen zahlreicher Tomaten- und Chilisorten ein. Geschmack und Schärfe der Früchte überraschten vielfach.



Monika Stockhuber führte Besucher durch die neuen Bio-Gewächshäuser.



Walter Stockhuber und Tochter Pia mit Sängerin Jessie Anne de Angelo.



Karl Maresch informierte über das GWK-Projekt Energiespeicher Riedl.